

**a) Wie wird das Arbeitslosenrisiko berechnet?**

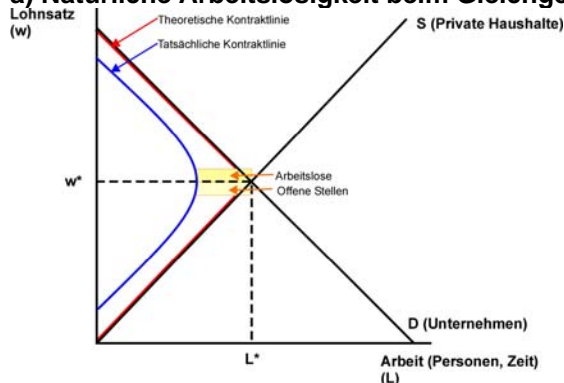
Arbeitslosenrisiko = Anzahl Jobs die pro Zeitperiode (Monat) verloren gehen in % der Erwerbspersonen

**b) Erklären Sie die Gleichung: Arbeitslosenquote = Arbeitslosenrisiko x mittlere Verweildauer**

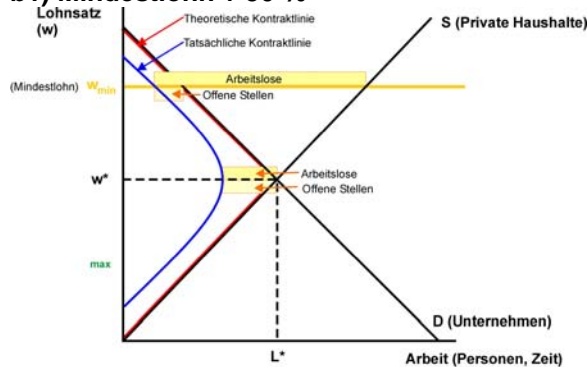
Die Arbeitslosenquote errechnet sich durch Multiplikation der Wahrscheinlichkeit Arbeitslos zu werden mit der Dauer (in Jahren).

**c) Was bringt die Aufspaltung der Arbeitslosenquote in Risiko und Dauer?**

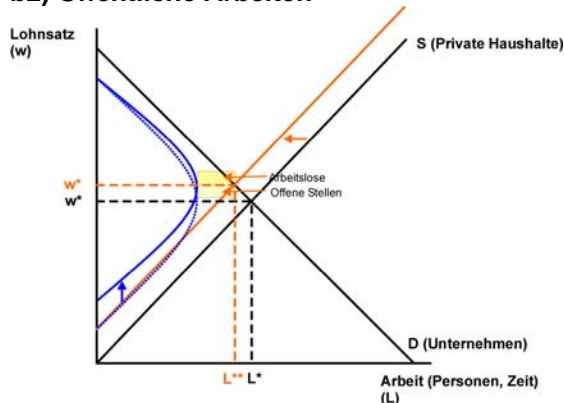
Umsetzung von gezielten Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit.

**a) Natürliche Arbeitslosigkeit beim Gleichgewichtslohn**

- Die natürliche Arbeitslosigkeit entsteht aufgrund von Mismatch und Suche.

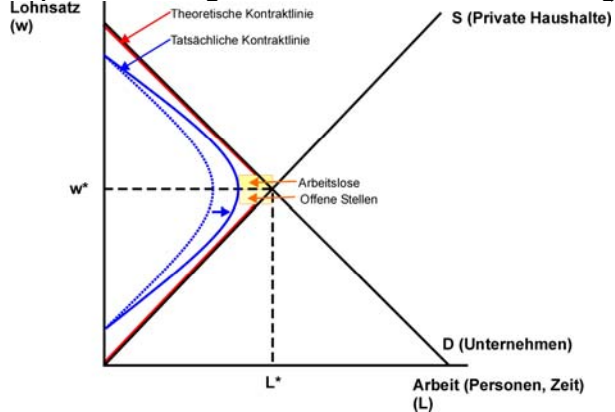
**b1) Mindestlohn + 50 %**

- Zunahme der natürlichen Arbeitslosen
- Abnahme der offenen Stellen

**b2) Öffentliche Arbeiten**

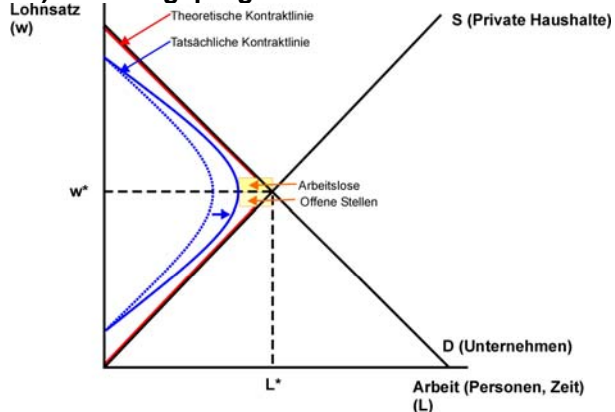
- Der Staat Arbeitssuchende mit seinem Arbeitsprogramm vom Markt. die Arbeitsangebotskurve verschiebt sich nach links. Die EE-Kurve verschiebt sich nach oben. Es gibt weniger Arbeitslose.

### b3) Besteuerung der Arbeitslosenunterstützung



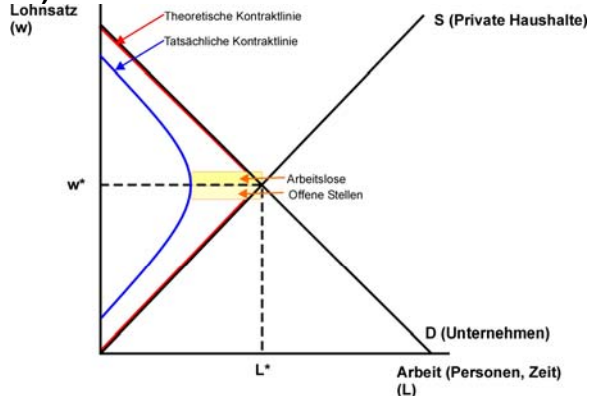
- Die EE-Kurve verschiebt sich nach rechts da der Anreiz arbeitslos zu sein (also eine bessere Stelle zu suchen) kleiner wird.

### b4) Schulungsprogramm für Arbeitslose



- Kurzfristig verschiebt sich die EE-Kurve nach links da die Arbeitslosen länger arbeitslos sind indem sie die Schule besuchen. Die Arbeitslosigkeit steigt also kurzfristig.
- Langfristig verschiebt sich die EE-Kurve allerdings weiter nach rechts da die Arbeitslosen besser auf die Stellen passen. Langfristig sinkt die Arbeitslosigkeit.

### b5)



- Die tatsächliche Kontraktkurve verschiebt sich nach hinten, da die Mismatches und die Suchzeit grösser werden.

**a) Arbeitslosenentschädigung**

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt des Lebensunterhaltes</li> <li>▪ besserer „match“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hohe Kosten</li> <li>▪ Anreiz arbeitslos zu sein</li> <li>▪ Missbrauch</li> </ul>

**b) Lohnsubventionen für vorübergehende Beschäftigung**

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überbrückung</li> <li>▪ billiger als Arbeitslosigkeit</li> <li>▪ Erhalt des Humankapitals</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anreiz zur Öffnung von Kurzzeittjobs</li> </ul>

**c) Kurzarbeitsentschädigung (Firmen melden Kurzarbeit an, Versicherung Beahlt Lohndifferenz von 60 % auf 100 %)**

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ billiger als Arbeitslosenentschädigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ oft sind die Probleme langfristig</li> <li>▪ Anreizproblem</li> <li>▪ Strukturhaltung</li> </ul>

**d) Schlechtwetterentschädigung**

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sehr gute Lösung für den ersten Wirtschaftssektor</li> <li>▪ regelmässiges Einkommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anreize</li> <li>▪ Ausweitung auf weitere Branchen</li> </ul>

**e) Individuelle arbeitsmarktliche Massnahme (Umschulung, Weiterbildung, Vorruhestand, Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit)**

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kein Giesskannenprinzip</li> <li>▪ Speziell für Langzeitarbeitslose geeignet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie individuell ist die Förderung?</li> </ul>